
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Ich heiße Sie alle - auch im Namen des MSB-Vorsitzenden, Frank Esser - herzlich willkommen zu unserem Frühjahrsempfang in der Westenergie Sporthalle!

Nach der coronabedingten Zwangspause im vergangenen Jahr freue ich mich sehr, dass Sie so zahlreich unserer Einladung zum Sport-Empfang gefolgt sind. Schön, dass nach einer langen Durststrecke auch die beliebten Sportveranstaltungen langsam wieder anlaufen: Vor 2 Wochen wurden in Mülheim nach 2jähriger Pause zum 22. Mal die Yonex Gainward German Open ausgetragen und die Aufbauphase für das NRW-Traditionsmasters, das am Sonntag stattfindet, laufen bereits, wie Sie sehen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auf eine persönliche Begrüßung am Eingang haben wir, pandemiebedingt, leider verzichten müssen und bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auch jetzt von der Begrüßung einzelner Gäste absehen.

Stellvertretend für Sie alle möchte ich zwei Herren herzlich willkommen heißen:

- unseren Oberbürgermeister Marc Buchholz
und
- unseren neuen Sportdezernenten David Längen.

Lieber Marc,

als Sportdezernent hast du 2020 den Jahresempfang erstmalig besucht und heute freuen wir uns, dich als Oberbürgermeister begrüßen zu dürfen.

Lieber Herr Längen,

seit November letzten Jahres sind Sie als Sport-, Jugend- und Schuldezernent in unserer Stadt tätig. Viele Sport-Themen, über die ich gleich berichten werde, sind Ihnen bereits vertraut. Mülheim ist eine echte Sportstadt und bietet bereits viel. Vieles gilt es aber auch noch umzusetzen. Hier können Sie auf den gemeinsamen Umsetzungswillen des Mülheimer Sportbundes, der Vereine, der Politik und des Mülheimer SportService bauen. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die Pandemie hat uns im Alltag, aber insbesondere auch im Sport oft gelähmt – Frank Esser wird hierauf später noch näher eingehen. Trotz der Einschränkungen konnten wir aber gemeinsam im Sport einiges auf den Weg bringen.

Die Corona-Zeit hat uns deutlich vor Augen geführt, wie wichtig frei zugängliche Außensportflächen sind.

Die Menschen haben – soweit es zulässig war - jede Möglichkeit genutzt, sich in der Natur zu bewegen – seien es Spaziergänge im Wald oder Wanderungen durch die Auen, Nutzung der Bolz- und Spielplätze sowie der Skateanlage oder der Sportanlage Kahlenberg und des Sportparks Styrum.

Moderne, multifunktionale Sportanlagen und Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum sind Gradmesser für die Attraktivität und Lebensqualität in der Stadt!

Unser Konzept des offenen Sportparks z.B., mit der Verbindung von Vereinsangeboten und frei zugänglichen, attraktiven Bewegungs- und Sportangeboten hat sich bereits in der Pandemie bewährt. Der Sportpark Styrum ist für den Stadtteil Styrum und für unsere Stadt schon jetzt ein „Magnet“.

Bitte merken Sie sich den 30. April vor! An diesem Tag möchten wir ab 14.00 Uhr diesen besonderen Sportort offiziell einweihen.

Die Nutzung der Natur ist auch für die zahlreichen Rad-/Trekking- und Mountainbikefreundinnen und -freunde wichtige Voraussetzung für die Sportausübung und ist in den vergangenen beiden Jahren noch populärer geworden. Umfassende Abstimmungsbedarfe werden notwendig, wenn sich die sportlichen Interessen und die des Landschafts- und Naturschutzes widersprechen.

Für den Dirtspot im Broicher Wald arbeiten wir daher zusammen mit dem neu gegründeten Verein Trailriders Ruhr an einer Legalisierung dieser Strecke. Danach werden wir mögliche Mountainbikestrecken in den Blick nehmen.

Aber neben dem Wald möchten wir für den Rollsport auch noch weitere Sportorte schaffen:

Einen Radmotorikpark, der die Möglichkeit, motorische Fähigkeiten zu erlernen und zu verfestigen bieten soll, wollen wir auf der Sportanlage Hügelstraße errichten. Wir freuen uns, dass der Radclub Sturmvogel und die Verkehrswacht die Planungs- und Umsetzungsphase fachlich begleiten. Besonders erfreulich ist, dass die Finanzierung durch das Landesprogramm Moderne Sportstätte 2022 II schon greifbar nah ist: das Auswahlgremium des Mülheimer Sportbundes hat das Projekt positiv bewertet.

Jetzt heißt es Daumen drücken für eine entsprechende Zusage der Düsseldorfer Staatskanzlei.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auch links der Ruhr, genauer in Saarn möchten wir für den Rollsport eine neue Sportstätte errichten.

Für die an der Gesamtschule Saarn für den Schul-Neubau entfallene Skateanlage soll auf der Sportanlage Mintarder Straße eine neue Anlage entstehen: eine Skateanlage und ein Pumptrack. Die Bezirksvertretung 3 hat Anfang des Monats ein entsprechendes Votum abgegeben und damit den Weg für einen hochattraktiven Standort für Skater, Scooter, Mountainbikes und BMX-Räder... für Klein und Groß geebnet.

Die Strahlkraft der Sportanlage Mintarder Straße wird hierdurch aber auch durch ein weiteres verbessertes Angebot über den Stadtteil hinaus erhöht:

Der Wunsch der Fachschaft Leichtathletik nach einer Kunststofflaufbahn an der Mintarder Straße wird nach mehreren Jahrzehnten endlich in Erfüllung gehen. Eine Förderung aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ von über 1,8 Mio. Euro macht den Umbau zu einer modernen Leichtathletikanlage mit Kunststoffrundlaufbahn und Flutlichtanlage möglich.

Im Sommer können die Vereine noch auf der Anlage trainieren.

Im Herbst dieses Jahres möchten wir mit dem Umbau beginnen. Unter Berücksichtigung der Wintermonate gehen wir davon aus, dass die neue Leichtathletikanlage ab Mitte Mai 2023 genutzt werden kann.

Während im Sommer auf der Mintarder Straße noch trainiert werden kann, wird ab Mitte April die Sportanlage am Wenderfeld schon umgebaut. Finanziell ermöglicht diese Baumaßnahme eine Förderung aus dem Städtebauförderprogramm des Landes „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ von 750.000 €.

Damit wird auch die Sportanlage am Wenderfeld eine Kunststofflaufbahn erhalten und mit einer neuen LED-Beleuchtung den Schulen sowie den Leichtathletikvereinen und den Mülheimer Shamrocks voraussichtlich nach den diesjährigen Sommerferien zur Verfügung stehen.

Die Umsetzung von großen Teilen des Perspektivkonzeptes Leichtathletik in Saarn und in Dümpten können wir als Meilenstein für die Sportstättenentwicklungsplanung werten. Ohne die umfangreiche Förderung von Land und Bund wäre das nicht möglich – daher danken wir den Fördergebern ganz herzlich.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
nicht nur an Land haben wir viel bewegen können, auch das Metier Wasser hat uns beschäftigt...

Sie haben es sicherlich der Presse entnommen:

die Bezirksregierung Düsseldorf hatte die Genehmigung für die Freizeitanlage am Ruhrstrand und die seit vielen Jahren diskutierte Badestelle Mitte Januar in Aussicht gestellt. Seit Mittwoch dieser Woche liegen sie uns nun auch tatsächlich vor. Im städtischen Etat stehen dafür bisher keine Mittel zur Verfügung. Damit der Start 2023 also endlich gelingt, müssen andere Finanzierungsquellen geprüft werden.

Auch in diesem Fall geht dann aber ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung: Mülheim wird mit einer Badestelle wieder ein Stückchen näher an die Ruhr gebracht.

Mit dem Neubau des Heißener Bades gibt es auch für die Mülheimer Bäderlandschaft eine vielversprechende Perspektive. Aufgrund des erheblichen Sanierungsbedarfs des Friedrich-Wennmann-Bades hat die Politik den Planungsbeschluss für den Neubau eines Hallenbades mit Liegewiese gefasst.

Am kommenden Dienstag und Mittwoch müssen wir das Friedrich-Wennmann-Bad leider wegen Reparaturarbeiten an der Wassertechnik erneut schließen. Das neue Bad wird also dringend benötigt und stellt auch hinsichtlich der Wasserfläche einen Gewinn für Mülheim dar. Im Vergleich zum alten Bad bekommt es eine 6. Schwimmbahn und einen Planschbecken- und Kinderbereich von 150 m².

Ein ganzflächiger Hubboden im Lehrschwimmbecken bietet zudem optimale Voraussetzungen für Schwimmunterricht und Kurse.

In den letzten Monaten wurden Planer und Projektsteuerer ausgelobt und im Mai wird voraussichtlich die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vorliegen. Eine entsprechende Baubeschluss-fassung ist für die politische Beratungsfolge im Herbst vorgesehen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
bevor Frank Esser Sie gleich u.a. über Vereins-Baumaßnahmen informiert möchte ich kurz auf zwei Vereins-Sporträume hinweisen:

Das eine ist die Klettersteiganlage des Deutschen Alpenvereins an der Vorlandbrücke in der MÜGA, die 2021 nach mehr als 10-jähriger Planung an den Start gehen konnte. Sie soll nicht nur Vereinsmitgliedern als Trainings- und Ausbildungsort zur Verfügung stehen, sondern auch externen Gruppen den Bergsport näherbringen. Eine besondere Sportanlage an einem besonderen Ort mit viel Flair, die nicht jede Kommune vorweisen kann.

Martina Ellerwald, MSS-Leiterin - Es gilt das gesprochene Wort -

Mein Dank gilt Michael Cremer und seinem Team vom Mülheimer Alpenverein, die mit uns gemeinsam einen sehr langen Atem beweisen mussten, bis alle denkmalrechtlichen und naturschutzrechtlichen Fragen geklärt waren.

Und dann steht der Ausbau des Bundesstützpunktes Hockey beim Hockey- und Tennisclub Uhlenhorst an. Die Anlage am Uhlenhorst soll für die kommenden Jahrzehnte fit gemacht werden und dem Leistungssport, aber auch dem gesamten Verein angemessene Rahmenbedingungen bieten. Dazu zählen eine 2-Feld-Hockeyhalle, eine Tennishalle mit 3 Plätzen, ein Athletikzentrum, Besprechungs-räume, Umkleiden und ein Physioraum.

Noch liegen nicht alle Genehmigungen vor, aber der Verein arbeitet mit Hochdruck an dem ehrgeizigen Projekt, das aus dem Bundes- und Landes-Programm Sportstättenbau und von der Leonhard-Stinnes-Stiftung erhebliche Zuschüsse erhalten wird. Ein wahres Leuchtturmprojekt für Mülheim!

Eingangs habe ich bereits die Sportveranstaltungen angesprochen, die langsam wieder anlaufen. Schließen möchte ich mit dem Hinweis auf zwei weitere Veranstaltungen:

Die „medl Nacht der Sieger“ findet in diesem Jahr pandemiebedingt ausnahmsweise am 22. Mai als Outdoorfest im Innenhof des Schloß Broich statt. Der bekannte Sportmoderator Claus Lufen wird die Ehrung unserer erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler moderieren und es wird ein kleines Rahmenprogramm geben. Wir danken an dieser Stelle Inge Kammerichs und ihrem MST-Team, die uns in diesem Jahr bei der Durchführung unterstützen. Unser Dank gilt natürlich auch unseren Sponsoren, die uns auch bei diesem Fest finanziell unterstützen.

Wir alle hoffen sehr, dass unsere überregional bekannte und sehr beliebte Sport-Musik-Show im kommenden Jahr wieder hier in der Westenergie Sporthalle stattfinden wird.

Last but not least möchte ich auch schon auf ein Highlight in drei Jahren hinweisen: Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games - früher als Universiade bekannt - kommen – wie der Name schon sagt - 2025 nach Nordrhein-Westfalen. Es handelt sich um die größte Multisportveranstaltung nach den Olympischen und Paralympischen Spielen. Vom 16. – 27. Juli 2025 ist die Rhein-Ruhr-Region Gastgeberin für 10.000 studierende Athletinnen und Athleten sowie Offizielle aus 170 Ländern. In Mülheim, hier in der Westenergie Sporthalle, werden die Badminton-Wettbewerbe ausgetragen.

Losgelöst von dieser Veranstaltung und mit Blick auf die humanitäre Katastrophe in der Ukraine wünsche ich mir umso mehr, dass die „Olympische Idee“ nicht nur mit den sportlichen Aspekten, sondern insbesondere auch mit ihrem Ideal der Freundschaft und der Völkerverständigung Einzug in unser Leben hält.

Die politische Realität sieht zurzeit allerdings ganz anders aus und erlaubt traurigerweise nur wenig Optimismus für ein baldiges friedvolles Zusammenleben.

Bis dahin werden wir auch in Mülheim den ukrainischen Kriegs-Flüchtlingen Hilfe und Obdach anbieten..., im Bedarfsfall, falls die anderen städtischen und privaten Unterkünfte nicht ausreichen sollten, übergangsweise auch in der Harbecke Sporthalle.

Der Gründer der modernen Olympischen Spiele, Pierre de Coubertin, war mit seiner Idee des Olympischen Friedens – so muss man rückblickend feststellen - ein Visionär.

Seine Idee aber, sich trotz jedweder Unterschiede näher kommen zu können, gegenseitig Verständnis aufzubringen und der Gedanke des Fair-Plays gehören zu einer Lebenseinstellung, die nach wie vor nicht nur Gültigkeit im Sport besitzt. Sie ist Grundlage für ein gemeinsames, solidarisches und friedliches Leben überall auf der Welt.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Verständigung der Menschen auch durch den Sport auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene weiterhin gelebt wird.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.